

Sechs Regeln für die Berge

Regel 1: Immer möglichst hoch fliegen. Du sollst nicht schnell, sondern weit fliegen. Hoch, hoch, hoch und nochmal hoch ist die Devise.

Regel 2: Lass dich nie in schwächerer oder stark versetzender Thermik tief (kleiner 200 m über Grat) vom Wind hinter den Berg blasen. Im Luv der Thermik zentrieren. Nie ins Lee fliegen. Mindestens ein Notlandeplatz muss erreichbar sein.

Regel 3: Mit dem besten Gleiten fliegen, im Zweifel etwas schneller als zu langsam gleiten. Siehe Kapitel 7.

Regel 4: Nicht umdrehen, es sei denn akutes Absaufen droht. Starkes Sinken kurz vor der Thermik ist normal, weiter drauf halten, aber Turbulenzzeichen deuten. Schiebt es einen vom Hang weg, ist es vielleicht doch Lee.

Regel 5: Fliegst du zum nächsten Berg, solltest du ein bis drei Alternativabrisstellen schon im Auge haben. Findest du den Bart nicht sofort, dann such ihn! Eine dieser Auslösestellen muss was hergeben. Fliegst du zur nächsten Thermik, kommst du noch tiefer an, und das Absaufrisiko wird immer größer.

Regel 6: Du solltest (musst) wissen, wie unten im Tal der Talwind und auf deiner Höhe der Wind bläst. So kannst du das Lee vermeiden. Das Wissen der Grundgeschwindigkeit (und damit der Windstärke) durch ein GPS ist beim Streckenfliegen (fast) so wichtig wie ein Vario.

Im Flachland gilt besonders:

Fliege mit Rückenwind, möglichst hoch (hoch, hoch, hoch) und nimm auch das kleinste Steigen oder einen Nullschieber mit und dreh ihn aus, nicht ungeduldig werden. Im Nullschieber drehen bedeutet (bei Wind) bereits Strecke machen und vielleicht wird das Steigen ja noch besser.

Tipp:

Die Wettkampfyugendförderung der Verbände, in Deutschland z.B. die Junior- und Ladies Challenge, sind hervorragende Möglichkeiten, um viel Erfahrung zu sammeln. Infos dazu gibt es auf den Internetseiten der Verbände.

Kommerzielle Streckenflugseminare sind meistens auf Einsteiger abgestimmt. Es wird Theorie mit praktischer Anwendung verknüpft. Das ist perfekt, um schnell viel zu lernen. Die meisten sind ihr Geld wert.



Bild 4.3 Nicht aufhören zu drehen, die Wolkenbasis ist noch lange nicht erreicht. Am Thurntaler, Sillian (A). Regel 1: Hoch, hoch und nochmal hoch.



Bild 4.4 Regel 2: Niemals tief hinter einen Grat blasen lassen oder in starkes Lee fliegen. Im Bild der Cassonsgrat bei Flims (CH).